

Becker verzichtet für amnesty auf die Gage

KABARETT 400 Zuhörer amüsieren sich im Honnefer Kursaal

Von **Joscha Duhme**

BAD HONNEF. Jürgen Becker schien niemanden gehen lassen zu wollen, bis er sich nicht vor Lachen krümmte. Mit seinem aktuellen Programm „Da wissen Sie mehr als ich“ begeisterte er gut 400 Zuschauer im Kursaal. Die erlebten am „Tag der Menschenrechte“ eine Kabarettveranstaltung der Extraklasse.

Jedes Jahr veranstaltet die Ortsgruppe Bad Honnef der Menschenrechtsorganisation amnesty international (ai) am Tag der Menschenrechte einen Benefizabend. Dass Jürgen Becker für den guten Zweck auftrat, ist der Spontaneität des Kabarettisten zu verdanken. Detlef Staub, Mitglied der Ortsgruppe, hatte

Jürgen Becker vor einigen Wochen bei einem Besuch von dessen Fernsehsendung „Mitternachtsspitzen“ angesprochen. Es bedurfte nur einer kurzen Erklärung und schon war Becker bereit, ohne Gage aufzutreten.

Passend zum Anlass berichtete der Kabarettist auch von seinen Beobachtungen zum Thema Menschenrechte. Dass die Türkei für einen EU-Beitritt die Todesstrafe abschaffe, sei ein guter Weg. Die Amerikaner vollstreckten die Todesstrafe regelmäßig und seien deshalb wohl auch nicht in der EU. Selbst in Nordrhein-Westfalen habe die Arbeit von ai viel bewirkt. Der Westfale sei mittlerweile integriert und selbst der Ostwestfale werde nicht mehr gefoltert,

scherzte der Kabarettist. Sein Vergleich des amerikanischen und rheinischen Kapitalismus bewies, dass nur der rheinische Weg der Richtige ist. „Langfristig ist der Umsatz am größten, wenn alle mittrinken“, empfiehlt Becker als Lösung für die Krise der Wirtschaft. Seinen eigenen Beruf sieht er hingegen als gefährdet an. Wenn in Zukunft jeder zehn Euro Eintritt beim Arzt zahlen müsse, „überlegt man sich doch, ob ich heute zum Kabarettisten oder zum Urologen gehe“. Seine weiteren Berichte führten ihn über die Darstellung des typischen Arbeitnehmers, der krank feiert, hin zu ganz eigenen Betrachtungen des alten Testaments und der Kirchengeschichte. Das Publikum ließ keine Sekunde von den Lippen des Künstlers ab und wenn die Zuhörer gerade nicht lachten, sangen sie mit Becker alte Stimmungshits, die der Mann auf der Bühne immer wieder anstimmte. Dass aus 400 Kehlen „Der schönste Platz ist an der Theke“ erklang, überraschte Becker kaum. „Das ist Bad Honnef“, schmunzelte er. Der humorvolle Abend diente jedoch auch der Information. Jedem Besucher schenkte die ai-Ortsgruppe ein Exemplar der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte. Umfragen haben gezeigt, dass auf diesem Sektor ein Wissensdefizit bestehe, so ai-Mitglied Hans Bücking.

Die Einnahmen des Abends kommen ebenfalls der Arbeit der Menschenrechtsorganisation zu Gute. Die Honnefer Gruppe engagiert sich seit längerem für die Aufklärung des Todes eines Mazedoniers in Polizeigewahrsam in seinem Heimatland, der als Herzversagen deklariert wurde. Viele Hinweise deuten allerdings auf eine „extralegale Hinrichtung“ hin. Die Arbeit der Gruppe lobte auch Bürgermeister Peter Brassel, der sein Grußwort vor dem Programm Beckers so abschloss: „Bleiben Sie beharrlich und bleiben Sie ständige Mahner. Menschenrechtsarbeit ist ein Stück Friedensarbeit.“

„Da wissen Sie mehr als ich“:
Jürgen Becker begeistert im Honnefer Kursaal das Publikum.

FOTO: HOLGER HANDT

